

Gegenbild in einem schalkischen Schwung der Oberlippe, und der Schwung wiederholt sich sogar in den Formen um die Nasenlöcherchen herum und überdies noch im natürlichen Wellenlinienspiel der Haare. Dies Mädchen hat ein breites Gesichtsoval mit kräftigen Kinnladen und Zähne wie Mandeln. Nehmen wir an, das stamme von Generationen guter Kauer her, und nehmen wir weiter an, das Auge der jungen Dame lasse hinter kräftig gebauter Stirn (Seefahrer- oder Bauernerbe vielleicht) den oberen Augendeckel fast verschwinden — könnten wir sie nun noch hübscher machen, als sie es von Haus aus ist, wenn wir einzelne ihrer Gesichtszüge mit solchen von anderen, in ihrer Art gleich hübschen Mädchen vertauschten? — Ach, ich glaube, wir werden bald sehen, daß etwa ein zartes Mündchen mit feinsüßen Lippen, hinter denen zierliche Mausezähnen in zartem Kiefer sitzen, gar nicht zu ihr paßt. Nein, wirklich, die Natur hat jedes Einzelwesen so fein zurechtgemischt, mit so sicheren Hammerschlägen die Formen gemodelt, daß wir es mit einem probeweisen Gesichtermosaik zwar zu einer ungeahnten Belustigung bringen können, aber nicht zum ausschlaggebenden „Verbessern“

oder „Verschönern“. Helle Augen passen nur in bestimmte Gesichter. Lockeres und weiches Haar auch nur zu bestimmten Köpfen. Der einer Chinesin verlöre damit seinen statuenhaften strengen Stil völlig. Setzt man den großen breiten Mund und die Nüsternase einer Chinesin (Erbeile von Generationen, die wild und leidenschaftlich geatmet und — gegessen haben) in andere Gesichter, so werden sie dort komisch, ja vielleicht häßlich aussehen, dagegen im chinesischen Gesicht ein ausdrucksvolles Charaktermerkmal abgeben, das das Rassige des Typs unterstreicht. Große Augen passen nur in Köpfe mit kräftigem Knochenbau, allzu zarte Schädel geben gar nicht genug Anhaltflächen her für die Muskeln, die nötig wären, um das große Auge nun auch schön zu bewegen. Man kann nicht lebenslustig volllippige Münder in Gesichter setzen, die asketisch schmale Lippen oder gar nur eine Eßspalte als Erbteil von 50 000 Generationen mitbekommen haben. Versuchen Sie es immerhin; es wird Ihnen eine lustige Stunde bereiten und zugleich die Erfahrung eintragen, daß es nicht ganz einfach ist, der Natur ins Handwerk zu pfuschen. Sie versteht es doch noch ein klein wenig besser als wir . . .

